

## **Anschrift**

### **Jan Schröder**

Leipziger Allee 10

76139 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9683127

Fax: 0721 / 9683128

E-Mail: [jan@schroeder-ka.de](mailto:jan@schroeder-ka.de)

Web: <http://www.schroeder-ka.de>



Ausbildung: Dipl.-Wirtschaftsingenieur  
(Fachrichtung Informatik und Operations Research)

Familienstand: geschieden, 2 Kinder

## Fähigkeiten

Im Rahmen der im Punkt „Projekte“ weiter unten aufgeführten Aktivitäten wurden Fähigkeiten und fundiertes Wissen in den folgenden Gebieten aufgebaut:

Projektplanung Projektorganisation Projektsteuerung Projektkontrolle	<b>Projektmanagement</b>
CMII	<b>Konfigurations- management</b>
ADABAS NATURAL PREDICT PREDICT CASE EntireX	<b>Programmentwicklung Host  Coaching</b>
.NET-Framework C# Visual Basic (V6 und VB.NET) C++ Microsoft Visual Studio OLAP-Cubes Microsoft SQL Server Business Intelligence Development Studio COM, Remoting Webservices, XML HTML, JavaScript CGI, PERL, PHP Java SQLServer 2000, SQLServer 2005 Microsoft SQL Server Management Studio Access ADO.NET Kryptographie SQLWindows, SQLBase, Centura, Gupta ORACLE, SQL*Forms, Embedded-SQL WINDOWS SDK MS Office (Automation, VBA)	<b>Programmentwicklung Client – Server  Multitier-Architektur</b>
BS2000 MVS WINDOWS CE/NT/XP VMS	<b>Betriebssysteme</b>

## Zeitachse

Die Beschreibung der im folgenden auf die Zeitachse aufgetragenen Projekte befindet sich weiter unten im Punkt „Projekte“.

Geburt in Gießen	<b>22.02.1962</b>
Abitur an der Hohen Landesschule in Hanau	<b>1981</b>
Studium des Faches Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Informatik und Operations Research an der Technischen Hochschule in Karlsruhe mit dem Abschluss als Dipl.-Wirtschaftsingenieur	<b>Mitte 1981 – Mitte 1989</b>
Angestellter bei der Software AG, Geschäftsstelle Stuttgart	<b>Mitte 1989 – Mitte 1991</b>
Mitarbeit im Projekt: Fakturierungssystem	<b>Mitte 1989 – Ende 1990</b>
Teilprojektleitung und Mitarbeit im Projekt: Systemkomponenten für die Materialwirtschaft	<b>Anfang 1991 – Mitte 1991</b>
Selbständiger Unternehmensberater	<b>Seit Mitte 1991</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt: Bremsenauslegung	<b>Mitte 1991 – Ende 1991</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt: System zur Übertragung von Labordaten	<b>Anfang 1992 – Mitte 1992</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt: Laborinformationssystem	<b>Mitte 1992 – Ende 1992</b>
Teilprojektleitung und Mitarbeit im Projekt: Beitragskontokorrent einer Versicherung <sup>1</sup>	<b>Anfang 1993 – Anfang 2001</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt: Bodendatenbank <sup>1</sup>	<b>Anfang 1995 – Mitte 1997</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt: Laborinformationssystem (Umstellung und Erweiterungen) <sup>1</sup>	<b>Mitte 1998 – Mitte 2000</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt Kontenkreisaufteilung	<b>Anfang 2001 – Mitte 2002</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt BSA (Vorgangsbearbeitung)	<b>Mitte 2002 – Ende 2003</b>
Projektleitung und Mitarbeit im Projekt: Laborinformationssystem (Erweiterungen)	<b>Anfang 2004 – Mitte 2004</b>
Entwurf und Entwicklung eines Synchronisationssystems	<b>Mitte 2004 – Mitte 2005</b>
Einführung eines Konfigurationsmanagements (CMII) in den Entwicklungsprozess eines Softwareherstellers <sup>1</sup>	<b>Seit Mitte 2005</b>
Entwurf und Entwicklung eines Systems zur Ermittlung von Kennzahlen	<b>Seit Mitte 2006</b>

---

<sup>1</sup> Diese Projekte liefen teilweise parallel ab

## Projekte

Im Folgenden werden die mehrjährigen Erfahrungen als Projektleiter geschildert. Hierbei befindet sich das jüngste Projekt am Anfang der Auflistung:

- Entwurf und Entwicklung eines Systems zur Ermittlung von Kennzahlen. Daten werden aus der Datenablage verschiedener Anwendungen gesammelt, verdichtet und unter anderem durch die Verwendung von OLAP-Techniken ausgewertet. Das System gliedert sich in 4 Komponenten: Sammlung und Verdichtung der Daten, Definition von Sollvorgaben, Überwachung der Daten und letzten Endes Auswertung der Daten. Im Rahmen der Überwachung der Daten werden automatisch an zuvor definierte Empfänger E-Mails verschickt, wenn die in den Sollvorgaben festgelegten Grenzwerte unter- bzw. überschritten werden.
- Einführung eines Konfigurationsmanagements (**CMII**) in den Entwicklungsprozess eines Softwareherstellers. Im ersten Schritt des Projektes wurden alle Teilprozesse des gesamten Entwicklungsprozesses – vom Entwurf bis zur Wartung der entwickelten Software – untersucht und der Ist-Zustand dokumentiert. Danach wurden Verbesserungspotentiale in den Teilprozessen erkannt und Aktivitäten zur Verbesserung der Teilprozesse definiert, um teure Korrekturmaßnahmen möglichst zu vermeiden. Der in CMII definierte geschlossene Änderungskreislauf wurde beispielhaft in einen der Teilprozesse integriert, die dabei gewonnen Erfahrungen werden zur Optimierung dieses Teilprozesses genutzt und um alle anderen Teilprozesse ebenfalls im weiteren Verlauf des noch nicht abgeschlossenen Projekts zu verbessern.
- Entwurf und Entwicklung eines Systems zur Synchronisation von Datenbeständen auf verschiedenen Systemen. Ein lokales Verzeichnis kann mit einem Netzwerk-Verzeichnis oder mit einem Verzeichnis, das auf einem FTP-Server gespeichert ist synchronisiert werden. Protokolle können als E-Mail über einen SMTP-Server verschickt werden. Die Synchronisation erfolgt Profil-gesteuert, die Profile können über eine XML-Schnittstelle importiert bzw. exportiert werden. Bei Bedarf können die Daten verschlüsselt werden. Durch einen Service, der auf den Arbeitsplatzrechnern installiert wird, ist eine zentrale Verwaltung (remoting) möglich. Das System benutzt das .NET-Framework, es ist eine VB.NET-Anwendung. Eine MS-Access-Datenbank wird zur Speicherung einiger Zwischen-Daten per ADO.NET verwendet.
- Projektleitung und Mitarbeit bei der Erweiterung des Laborinformationssystems (s.u.) unter Einsatz der Datenbank SQLBase und des objektorientierten Entwicklungssystems Centura Team Developer, beides Produkte der Firma Centura Software Corporation (vormals Gupta). Als Server kommt nunmehr ein Rechner unter WINDOWS 2003 Server zum Einsatz. Einige Komponenten wurden mit Hilfe von C bzw. C++ und dem WINDOWS SDK ergänzt.

Projektorganisation  
 Projektplanung  
 Projektsteuerung  
 Projektkontrolle

**Kennzahlensystem**  
 SQLServer 2005  
 OLAP-Cubes  
 .NET-Framework  
 ADO.NET  
 C#  
 WINDOWS  
*Seit Mitte 2006*

**Konfigurationsmanagement**  
 CMII  
 PDM-System  
 Prozess-Analyse  
 Prozess-Verbesserung  
*Seit Mitte 2005*

**Synchronisationssystem**  
 Access  
 .NET-Framework  
 FTP  
 SMTP  
 XML  
 Kryptographie  
 ADO.NET  
 VB.NET  
 WINDOWS  
*Mitte 2004 – Mitte 2005*

**Laborinformationssystem**  
 SQLBase  
 SQLWindows  
 Centura  
 WINDOWS 2003 Server  
 C++  
 WINDOWS SDK  
*Anfang 2004 – Mitte 2004*

- Projektleitung und Mitarbeit bei der Konzeption und Erstellung eines Vorgangsbearbeitungssystems. Geschäftsvorfälle führen zu Hinweisen an den Sachbearbeiter, die Auslöser weiterer Bearbeitungsschritte sind, wie z.B. Wiedervorlagen, Prüfungsgänge usw. Hostseitig wurde ADABAS, NATURAL, PREDICT und PREDICT CASE verwendet. Auf der Seite des Clients kam Visual Basic zum Einsatz. Der Zugriff auf die Host-Daten erfolgt über RPC (remote procedure call) auf der Basis von EntireX.

**Vorgangsbearbeitung**  
 Visual Basic  
 ADABAS  
 NATURAL  
 PREDICT  
 PREDICT CASE  
 EntireX  
*Mitte 2002 – Ende 2003*
- Projektleitung und Mitarbeit bei der Konzeption und Erstellung eines Systems zur Kontenkreisaufteilung. Die Komplexität der Sachbearbeitung eines Kunden wird mit Punkten bewertet. Die Punktzahlen werden anschließend zur Verteilung der Kunden auf die Sachbearbeiter verwendet. Hostseitig wurde ADABAS, NATURAL, PREDICT und PREDICT CASE verwendet. Auf der Seite des Clients kam Visual Basic zum Einsatz. Der Zugriff auf die Host-Daten erfolgt über RPC (remote procedure call) auf der Basis von EntireX. Zur Ausgabe der Ergebnisse wurde Excel verwendet, welches als Automatisierungsserver aufgerufen wurde.

**Kontenkreisaufteilung**  
 Visual Basic  
 ADABAS  
 NATURAL  
 PREDICT  
 PREDICT CASE  
 EntireX  
 Excel  
 Access  
*Anfang 2001 – Mitte 2002*
- Kleinere interne Projekte parallel zum Tagesgeschäft zur Weiterbildung und Einarbeitung in das .NET-Framework sowie diverser Internettechnologien (HTML, JavaScript, CGI und Perl). Dabei sind unter anderem ein HTML-basierter Kalender und das Programm „Tagesdaten“ entstanden. Letzteres zeigt die Daten zum Sonnen- und Mondstand in Abhängigkeit vom ausgewählten Ort und vom eingestellten Datum. Es wurde darüber hinaus auf den Pocket PC portiert. Im Rahmen dieser Weiterbildung wurden auch mehrere Java-Entwicklungs-umgebungen evaluiert.

**Tagesdaten / Kalender**  
 .NET  
 HTML, JavaScript  
 CGI, PERL  
 Pocket PC  
 Java  
*Seit Mitte 1999*
- Projektleitung und Mitarbeit bei der Überarbeitung eines vorhandenen gewesenen Konzepts und Realisierung des Informationssystems zur Erfassung und Pflege von Bodenproben mit dem Ziel, auswertbare Daten zum Schutz des Bodens zu gewinnen. Die Anwendung läuft sowohl dezentral in verschiedenen Dienststellen in Baden-Württemberg (Landratsämter und Regierungspräsidien) als auch zentral in der Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) Baden-Württemberg. Die Datenhaltung findet dezentral mit SQLBase und zentral mit ORACLE statt. Die Synchronisation der Daten ist Bestandteil der Anwendung. Als Entwicklungsumgebung kam hierbei SQLWindows zum Einsatz.

**Bodendatenbank**  
 ORACLE  
 SQLBase  
 SQLWindows  
 Centura  
 Gupta  
*Anfang 1995 – Mitte 1997*
- Teilprojektleitung und Mitarbeit in einem großen Projekt zur Neugestaltung des Beitragskontokorrents einer Versicherung (Zusatzversorgung). Coaching des Projektteams im Hinblick auf den optimalen Einsatz der Komponenten, aus denen die dort gegebene Entwicklungsumgebung besteht (ADABAS, NATURAL, PREDICT, PREDICT CASE). Verantwortliche Konzeption und Realisierung des neuen manuellen Zuordnungsverfahrens, der Stammdatenpflege sowie des Spitzenausgleichsverfahrens.

**Beitragskontokorrent  
einer Versicherung**  
 ADABAS  
 NATURAL  
 PREDICT  
 PREDICT CASE  
*Anfang 1993 – Anfang 2001*
- Projektleitung und Mitarbeit bei der Umstellung des Laborinformationssystems (s.u.) auf eine Client-Server-Umgebung unter Einsatz der Datenbank SQLBase und des objektorientierten Entwicklungssystems Centura Team Developer, beides Produkte der Firma Centura Software Corporation (vormals Gupta). Als Server kommt nunmehr ein Rechner unter WINDOWS NT zum Einsatz. Einige Komponenten wurden mit Hilfe von C bzw. C++ und dem WINDOWS SDK ergänzt.

**Laborinformationssystem**  
 SQLBase  
 SQLWindows  
 Centura / Gupta  
 WINDOWS NT  
 C++  
 WINDOWS SDK  
*Mitte 1998 – Mitte 2000*

- Projektleitung und Mitarbeit beim Entwurf und Implementierung eines Laborinformationssystems für ein großes chemisches Untersuchungslabor. Dieses System ermöglicht die Verwaltung der Daten, die im Labor für die Untersuchung sowie für die kaufmännische Abwicklung der Proben benötigt werden. Das System unterstützte alle betrieblichen Funktionen vom Eingang der Proben bis zur Erstellung der Rechnung. Verwendete Produkte: NOVELL NETWARE, xBase und Turbo PASCAL.

NOVELL NETWARE  
WINDOWS  
dBFast  
Turbo PASCAL  
*Mitte 1992 – Ende 1992*
- Projektleitung und Mitarbeit beim Entwurf und Implementierung eines Systems zur Übertragung von Labordaten. Die aus Boden-, Abwasser- und Grundwasserproben gewonnen Analysedaten, werden dezentral in den untersuchenden Laboren mit Hilfe eines PC-Programms erfasst, gepflegt und anschließend an die zuständigen Behörden übertragen.

***System zur Übertragung  
von Labordaten***  
CLIPPER  
*Anfang 1992 – Mitte 1992*
- Projektleitung und Mitarbeit beim Entwurf und Implementierung eines Informationssystems zur Auslegung von Bremsen für einen Automobilzulieferer. Technologie: ORACLE, SQL\*Forms und PRO-FORTRAN (Schnittstelle von ORACLE zur Benutzung von Embedded-SQL in FORTRAN).

**Bremsenauslegung**  
ORACLE  
SQL\*Forms  
Embedded-SQL  
*Mitte 1991 – Ende 1991*
- Mitarbeit beim Entwurf und Implementierung eines Fakturierungssystems im Rahmen eines Projekts, in dem ein unternehmensweites Informationssystem für ein größeres Handelsunternehmen (ca. 1 Mrd. DM Umsatz) erstellt wurde. Das Informationssystem wurde auf der Basis von Produkten der Software AG (ADABAS, NATURAL, PREDICT, PREDICT CASE) entwickelt..

***Fakturierungssystem  
Materialwirtschaft***  
ADABAS  
NATURAL  
PREDICT  
PREDICT CASE  
*Mitte 1989 – Mitte 1991*

## Referenzen

Es folgen zwei Referenzen (Ansprechpartner können genannt werden).

### **1. Die Referenz wurde vom Abteilungsleiter Applikationsmanagement einer Versicherung (Zusatzversorger) erstellt:**

Herr Schröder hatte im Projekt BEA (Beitragseinzug Arbeitgeber) die Verantwortung für das Teilprojekt Stammdaten. Hierzu zählte der Entwurf und die Realisierung der Dialoge zur Stammdatenpflege, des manuellen Zuordnungsverfahrens und des Spitzenausgleichsverfahrens. Hinzu kam die Verantwortung für diverse Batchprogramme. Während der Laufzeit des Projekts hatte er unter anderem auch das Coaching des Projektteams hinsichtlich des Einsatzes der Entwicklungsplattform – ADAPT, NATURAL, PREDICT CASE – durchgeführt.

Die nach Abschluss von BEA folgenden Projekte „Kontenkreisauflösung“ und „BSA“ (Vorgangsbearbeitungssystem) hat er als externer Mitarbeiter eigenverantwortlich durchgeführt. Bei diesen Projekten wurde die Präsentationsschicht auf dem Client mit Visual Basic realisiert, und der Export von Auswertungen nach Excel in die Clients integriert. Der Zugriff auf die Hostdaten erfolgte per RPC mit Hilfe von EntireX.

Herr Schröder hat seine konzeptionellen Fähigkeiten, aber auch seine Fähigkeit, Konzepte umsetzen zu können unter Beweis gestellt. Bei Projektgesprächen mit der Fachabteilung kam ihm seine Fähigkeit als Moderator zugute. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Darüber hinaus hat er mit Eigeninitiative und neuen Ideen zum Projekterfolg maßgeblich beigetragen.

*Beitragskontokorrent  
Kontenkreisauflösung  
Vorgangsbearbeitung*

### **2. Die Referenz wurde durch den Institutsleiter eines chemischen Untersuchungslabors erstellt:**

Herr Schröder, Diplom-Wirtschaftsingenieur, hat für mein chemisches Untersuchungsinstitut ein Laborinformationssystem (LIMS) nach meinen Anforderungen entworfen und realisiert.

Mit dem System verwalten wir Informationen über Proben, die im Auftrag unserer Kunden in meinem Institut bearbeitet und analysiert werden.

Die Geschäftsabläufe vom Probeneingang, der Erfassung der zu untersuchenden Messparameter, dem Ausdruck eines individuellen Laborjournals, der Erstellung des Untersuchungsbefundes und Erstellung des Gebührenbescheides werden durch das LIMS abgebildet. Zusätzlich sind in das System noch Schnittstellen zu Fremdsystemen des Landes Baden-Württemberg integriert.

Die von Herrn Schröder im Projekt geleistete Arbeit und die anschließende Betreuung war stets zu unserer vollsten Zufriedenheit. Herr Schröder hat sich durch rasche Erledigung der gestellten Aufgaben ausgezeichnet.

Die unterstützten Geschäftsprozesse sind durch den Einsatz des LIMS bestens optimiert und sind für den Routinealltag meines Instituts nicht mehr wegzudenken.

*Laborinformationssystem*